

20.02.2012 00:00 Uhr, Wunsiedel

## NARREN EROBERN SCHÖNBRUNN

Das kleine Dorf ist im Fasching immer ganz groß: Der Gaudiwurm in dem Wunsiedler Ortsteil lockt Freunde des Frohsinns aus der ganzen Umgebung an.



**Schönbrunn** - Die große Politik interessiert die Schönbrunner gar nicht; auch die "kleine Politik" lässt die Einwohner in dem Ort bei Wunsiedel praktisch kalt. Als sich am Samstag der Faschingszug durch die Straßen des Dorfes schlängelte, gab es - wie immer - keinen Themenwagen und keine Politik, dafür aber reichlich Partystimmung und ein bunt verkleidetes Narrenvolk.

Organisator, Motivator und Moderator des Faschingstreibens ist jedes Jahr Jürgen Hopf, der Bräu der Schönbrunner Lang-

Bräu. Auch am Samstag hatte er wieder viel zu tun. Er unterhielt schon lange vor dem Start des Umzugs die vielen Zaungäste, die die Straßenränder säumten, mit seiner witzigen Ansprache. Und er erläuterte auch, warum ihm der Schönbrunner Faschingszug so wichtig ist: "Wir müssen den Faschingszug am Leben erhalten. Wir müssen zeigen, dass am Dorf was los ist." Dabei betonte er eines: "Am Dorf ist's geil."

An diesem Samstag war es sicher so: Jürgen Hopf stellte alle Teilnehmer vor - und er hatte viel zu tun. Denn trotz des zeitgleich stattfindenden Marktredwitzer Faschingszugs waren viele Gäste gekommen. Für einen Großteil des Zugs sorgten die Schönbrunner selbst. Von der Dorfjugend bis zur Feuerwehr - alle machten mit. Gut beteiligten sich heuer wieder die Bewohner der kleineren Orte aus der Umgebung, Fußgruppen kamen zum Beispiel aus Leupoldsdorf, Vierst und Furthammer. Aber es reihten sich auch Faschingsfans aus größeren und nicht gerade benachbarten Orten ein wie aus Arzberg, Marktleuthen, Kirchenlamitz oder auch Schirnding. "Weil dort sonst nix los ist", sagte Hopf, als er eine Truppe aus der Marktgemeinde an der Grenze vorstellte. Neben vielen kleinen Gruppen trug auch die Tanzsportgarde der Festspielstadt Wunsiedel mit einer starken Abordnung aus vielen Garden und einem Festwagen dazu bei, dass der Gaudiwurm ein Erfolg wurde.

Nach dem Umzug ging die Feier weiter: Zum einen auf dem Brauereihof und zum anderen bei der Feuerwehr. Am Samstag war in Schönbrunn sogar das Bier verkleidet: Die Schönbrunner Brauerei verkaufte Flaschen mit einem Etikett in den französischen Nationalfarben blau, weiß, rot und dem angeblich französischen Schriftzug: "Schit dibrinó". Die Übersetzung dazu lautet: "Schütt' die Brüh' nei."

Mehr Bilder vom Faschingszug Schönbrunn finden Sie auf Seite 8 und unter [www.frankenpost.de](http://www.frankenpost.de).

### Ein buntes Narrenvolk



Quelle: [www.frankenpost.de](http://www.frankenpost.de)  
Autor: Von Thomas Scharnagl  
Artikel:

<http://www.frankenpost.de/lokal/fichtelgebirge/wunsiedel/Narren-erobern-Schoenbrunn;art2460,1905938>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung